Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuscripta mathematica - Cod. Durlach 155

[S.l.], [17. Jahrh.]

Das Buch der Artolarey, Das Ist von schießen Auß einer Jeglichen büchsen, von der Kleinsten biß vff die große nemblich wie einer Jeglichen Ir Quatradt, Vorhang oder dz spentlin vnndt raum [...]

urn:nbn:de:bsz:31-247244

Visual Library

Das buch der artolarey, das ist von schiesz-
kunst einer jeglichen büchsen, von der kleinesten
bisz vff die groste, unnd ouch wie einer jeglichen
ir quadrat, vorlang oder schmelin unndt
rummadel nach dem 100. schritten vffgesetzt, und
darnach gericht soll werden, einem kriegsherren,
und büchsenmeister von nöthen zuwissen.

Das grösst so dryhundert geschossen württ, heist ein scharffen-
metz.
Die 2. ein nachtbüchs.
Die 3. ein singerin.
Die 4. ein quartan.
Die 5. ein nothschlang.
Die 6. ein basiliscus.
Die 7. ein veldtschlang.
Die 8. ein falcanet.
Die 9. ein scharffenman.
Die 10. ein doppelhack.
Die 11. ein halber hack.
Die 12. ein zielbüchs.
Die 13. ein pirschbüchs.

Von stückhen so ein jeder büchsenmeister wissen würdt

bulffer er sy ein jede büchsen laden solle, mit dem
Zürckell. darumb wann offt auss einer büchsen
stein, eissen, vnnd bleij schiesst, dann es will
ein Jeder sein mass vnnd besondere ladung haben,
würdt er anderst ein gewissen schuss thun, vnndt
dz bleij ist schwerer dann dz eyssen, vnnd dz eissen ist
schwerer dann der stein, So fahrt ein Jeder höher
dann dz ander, der Stein als dz geringst fahrt weiter
dann dz eissen, vnnd dz eissen fahrt auch weiter dann
dass bleij.

So nim ein Zürckell vnnd verschreibe den diameter
od die höhe der kuglen, oder die weite dess lochs der
büchsen vom Zindtloch anzufahen, 4. weite, dz ist
die ladung vff dz bleij 3½. vff dz eissen, 3. weite
vff die steinin kugell so thüst solt du dz rohr mit
bulffer laden.

Nuhn müstu lehrnen bestimen nach dem Augenmess
dz du wissest wievil hundert schritt du zu schiessen
hast, Dasselbig lehrnt sich auss täglicher übung, damit
du in allem geschoss den Quadranten, oder andere
Instrument wissest zugebrauchen. Alsz dz du den
schuss, 100. schritt nemmen od zuzugeben wissest.

Diser Triangel soll von kupfern messing od anderem
metall gemacht werden, ist etlich gutt dz mittell
uff der büchsen darmit zufinden, dz merck eben uff
die mittell der büchsen beim Zindloch sich oder mit
nach gelegenheit dess Ziels, oder schiessens, dz du dann
nach gelegenheit bey 50. oder 100. schritten wissen
magst

Ich setz 700. 800. 900. od. 1000. schritt, darnach müstu
die Zungen dess Triangels in der schifftung rucken
wann je höher die schifftung gerückt würt je höher

legen er gibt, vnnd die kugel weiter gehet, dz findt sich gerecht, so die büchß recht jm zürckell gossen ist.

So aber die büchß vornen krum gegossen ist, vnnd so dz loch nit recht jn der büchßen mittell ist, so müßen andrest dz mittell suchen, also nim ein schlecht holtz dz schnid gerecht zu die büchßen, mach ein zweckhen jn die mitt deß holtzlenis, dann leg ein messen blires an einer schnur vnnd heng sie ober den zweckhen, vnnd mach eben ein zeichen ~~by~~ die büchs, so hastu dz recht mittell.

Daß Stuckhlin mach nachmals alßo wie hernach verzeichnet steht von eißen od messing mit einem zünglin, dz allenthalben die weite zeigt, dz man nach erfindung deß mittels herab thun thun.

Diß muessen gar eigentlich werden jn Triangell Schnit-
lin oder Raum nadell ein jeden Punct ober sich bedeit
100. schrit $\frac{1}{2}$. bedeit 50. schrit jn die weit zu schiessen,
wie dann die theilung deß verzeichneten werckschuchs
od mass stabs außweist. von 3. Zollen eine werck-
schuchs jnhalt.

Noch sind auch etlich büchsenmeister die nach der
raum nadell schiessen, vnnd ist ein gut schiessen allein
d. augenmass muss darbey sein, es wirt aber
die raumnadel nach disem verzaichnuss gemacht.
so schiest man gewiß, als mit dem Triangell
od Schnittlein d macht d dise nadell auch ein zieglin

hat, daß man uffschmeltzt. Vnnd so man daß mittell
damit gefunden, soll man es verzaichnen. Vnnd
daß zeiglin von dannen thun,

Nim die raum nadel vnd setz sie vff die büchsen
vnnd henck daß zeiglin in die schifftung, daß es
mit dem spitz weg recht hange, mach du selbst
ain zaichen mit ainem messer, setz dann setz
der raum nadell auch also vff, vermerck in daß
gemerck ain klein Angelin in ain creütz,
allein damit du daß abgesehen hast, dann setz den
Triangell oder Stenglin vff die büchsen
vnnd ruck die schifftung nach 100. schritten
wie du dann maynst zu schiessen, vnd schiess
die büchs ab, vnnd bring daß gesicht hinden,
vnd vermerck vff daß änglin, nachmals in daß
Ziel.

Nun merck aber vff wann du recht gerad
ligt ain zoll dess massstabs zu schiessen der
mehr ist, je grosser die kugell vnd die büchs

Ist je mehr sie lufft für sich nimbt vnd schwe-
licher durch den lufft scheüßt vnd je kleiner die
kugell je schneller sie durch den lufft scheüst, vnnd
mit ainem kleinerem bogen schiest, darumb bedarff
sie nit sonder 100 schritt in der raum nadel. od als
mit puncten, daß du den grossen kugeln mir den
dann hernach klärer verstehen würst.

Zu dem grossen geschoss so theil 3. werck schuch in 10.
gleiche theil, dann ein jeder bedeüt 100. schritt in die
mitte vff dem triangel quartlin, oder raum nadell
ein vergamelt ist, zu grossem geschoss als da sind
~~scharp~~ scharpfmetzen oder groß stein büchsen deren kuglen
ein wigt $1\frac{1}{2}$. 2. $2\frac{1}{2}$ biß inn 3. centner.

Hernach volgt zu wissen, das groß geschoss nit seinen
vffsetzen. sindern vnnd vorann nach seinen rechten

verhüetung, vnnd deß holtz abschäzung wie ferr-
nach von 100. biß vff 1000. schritt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Dieweil nun jede büchs dahinden dicker ist dann vornen
vnnd weil sie hinden vom bodem dicker ist, weil hat
der büchs den die weiten selbst brüch zu schiessen, dann
wann schon kein triangell stainlin od[er] cranu[m] nadell
absetzt, so gib allweg einer grossen büchs zu schus
biss uff die schlang. 300. schritt die sie selbst hatt jm
vortel, vnnd hab den stainlin nit an zu setzen nach
300. schritten, sonst. 400 · 500 · 600 · 700 biss uff
den fürgenommen zil.

Disser vnderschaid oder erschleung ist gemacht so die schrifft

vff der eben nehe merck 5. ding.

Erstlich so du schreitst vff ebenem lande, so ist der verzeichent massstab nicht gerecht vnnd gestellt vff 300. schritt.

Zum andern, schreitst du gegen berg so muostu alle mal 500. schritten. 100. zugeben.

Desgleichen so du gegen thal schreitst, solt du alle mal 500. schritten 100. schritt abnemmen, dann alle schwere ding lieber vnder sich begehren,

Zum dritten, so du vber ein thal schreitst od vber ein wass

so müstu als geschen lang 500 schritten 100 zugeben
versech man den salpeter dem schuss nachfaret, vnnd
vff das thal kumbt, so felt der salpeter dem thal zu,
vnnd müest dem schuss schwechen vnnd kürtzen.

Desgleichen so du zu nebel oder bey der nacht schiest,
so zeucht auch der nebel, nacht ad regen dess selben
ten kraft auss, vnndt muss auch 500 schritten
100. zu instrument zugeben,

Weiter ist zu mercken das ein büchssen meister wissen
muss. so sich ein heer für ein statt belegert, oder
für ein schloss, das sich die feindt alle mal bey nacht
licher weil vom schiessen zuo steen den wenigst
besorgen, das man gewiss schiessen soll, da muss
er ein winckel mass also machen wie hernach
volgt.

Disser Zeüg od winkel mess gehört zu dem nach schiessen mit sambt der messern büren die neben dem winkel mess verzeichnet ist, dz winkel mess gebrauch also, Wann du vor ainem schloss oder statt ligst, mit dem geschütz, so lüeg dz sterckest geschoss dz ist die mauren brecher, und merck wa nach du bey dem tag schiessen wilt, wan du die büchs bey tag nach ainem thurn oder statt, und so du die gerich hast, so gee vornen zu der büchsen, und stoss dz winkel mess darein, biss an sein absatz dann merck eben auf wann der Compass stehet der nach ain Zaichen dabey, dann henck auch die messin büren mitten zwischen vornen an der büchsen an ein faden, so würstu sehen auf welchem Punct die messin büren henckt, dz zaichen auch, damit du denselben bey der nacht finden mögest, auch merck denselben schuss ob er recht sey, so er dann gut ist so richts dann bey der nacht auch also mit allen dingen, biss dz du dz zaichen, auch die messin büren am faden auf seinem gemerck stehet, so fellet es dir nit, und ist dz gewissest nacht schiessen

Disser ursprung der erhebung ist gemacht so du schiesst, die Zeit des schuss anzuzaigen, noch weiter

Wilt du die rechte höhe vnnd nider haben, so
Nim die rechten büchsen (vnnd henck sie vornen
In die büchsen an ein zwiren fad vnnd lass dir
die büchs vornen vff heben so lang vnnd vil biß
dz die büchsen mit der spiz vff dz gemerck, od
Punckten kumbt, den du bey tag verzeichnet hast,
dißer punct im Virtel maß gibt dir die rechte
maß höhe, also hastu die recht kunst deß nachts
schießen, die gantz gewiß ist, Wann du aber
den schuß verendern wilt, deß nachts so wend
dz Zünglin deß Compaß, sambt der büchsen ein
wenig an ein seiten, also thu auch so du höher
od niderer schießen wilt, du must ein
kleine latern deß nachts haben, mit ein klein-
-en maß liecht, dann dein gehülffen bedürffen
keins liechts.

Deß nachts schießen mach so die belegerten sehen,
daß die schützen jren schießen bey nacht so gewiß
sein, auch sind die nacht schüß also erschreck-
-lich, darum ergeben sie sich vil ehr dann sonst.

Lass dir ein Wagner ein linden holz außboren, wie
hernach stehet. dornach dir ein solch pulffer be:
2. lott campffer 3. ℔. gutt pulffer weiß klein
1 ℔. schwebell. $\frac{1}{4}$. ℔. colofonia 3. löffell vol ahns
endtrich j löffel Petroleum. 2. löffell vol lein:
öl 6. löffel vol branten wein 4. löffel vorfaulholz
misch dz mal zusammen, damit füll dz holz, od kolben
vnd dz hertest, dann mach ein rind. ~~darnach~~ dar:
über dir lass dir tringen und 3. löcher darein machen,
darbey magstu den kolben anzünden, disen kolben
magstu brauchen wann man stürmen will, ist du jr
gegen den leitern wendest, so blendt er sie vnd ver:
brennt sie hart. alß dz sie von der leiter herab fallen, solliche
grausam flammen schieß gehn herauß.

Ein grausamer feuer kolben mit eisern schlegen zumachen
So lass dir ein linden od espen holz auß tringen oder boren,
und lass dz überziehen mit weich bley einen bogen,
darnach lass dir ein schlosser eissnen rohr machen, wie
hernach verzeichnet,
Dann lad die büchß also, am ersten gar resch pulffer

darnach nim ein Kugell darauff die ein loch hat d.
durchauß, nim ein wenig Zundt Pulffer vnnd thue
vff die Kugell vnnd schlag hart darauff, ds send Pulffer
dann mehr ein Kugel, ~~vnnd schlag hart darauff, ds Pulffer~~
mit meinem loch also ds du 3. schüß da ds rohr bringst
nim deß Pulffers mit disem Zeichen ein handt vol
darnach ds diser büchssen neben einander sein ein gesterckt
mögen werden, so lang biß der kolb vol würt dann
auch vnden ein runden deckel darauff mit 3. fachen der
sturm würst wunder sehen. ein großen schaden es thut.

Ein feüer spieß zumachen mit schlegen Nim ein feüer
spieß vnnd bor ein loch darein, weiß schwinen dück
1½. schuch tieff. vnnd vber zeüge den spieß, als lang
er bort ist mit werckh, dann mach feür werckh daran
wie die vorige spieß vber die flosse stangen, also das
das loch deß spieß vornen auß gey, dann Nim ein lad=
ung roß pulffer in den spieß vnnd ein bleylerste kugell
die ein loch hab, vff das roß pulffer ein darnach faul pulff
½. ladung schir das vff die kugel stoß hart vffeinander,
vnnd lad wider ein ladung roß pulffer, biß also das rohr
foll würt, dann vber ziehe den spieß mit dem schweffel wie
die anderen, wann du in brauchen wilt so schwind in vor=
nen vff zünd in an, so schiest er .VIII. er brent,

Ein sturm vesslin das legt man in ein graben, so man
stürmen will. Nim ein vaß also groß du wilt, laß es
gar vol bödig, das es bödig. vnnd ~~vornen~~ oben ein boden
habe, dann Nim ein eichen rund holtz so lang als das
vaß ist zwischen den 2. böden 1½. spannen dück.
oben bor ein loch darein eins nids weit biß an .8.
fingern weit das holtz soll mit disem zeüg Nim
deß starckhsten pulffers. 2. lb. 3 lott. Quecksilber j lott.
Arsenicum j lott boli Armeni .2. lott Assa faecida misch

dass alles zusammen, vnnd füll den eisen stock voll
biss vff 4. finger ~~breit~~ lass ein luckh vff einander
setzen. schlag ein eisen klotz dafür der ein zündloch
hatt dann schlag 4. starcker eisern nägel. die
schlag kreütz weiss durch den klotz, damit er nit auss
dem stock mögen, so er angezündt württ, so schlag
den boden auss dem vass vnnd leg den geladenen
stock darein, dz dz zündloch vbersich gang, dann leg
vmb den stock. dz vass voller kisslingstein an, vnnd
zwischen den steinen vngelöschten kalch, mach dann
zu nach den obern boden ein loch mit einem zapffen
gleich vber dz zündloch vnnd legs in graben, neben die
mauer, da du mainst zu stürmen, deckh mit stro dass
an mauer. schüt ein ~~wagen~~ darauff. lassen. so
es zuvor mit ~~zünd~~ bulffer bestreicht ist so es
dann angeht. so zersprengt dz vass. vnnd der stock
treibt gewaltiglich die stein vnnd kalch von ihm vnnd
thut grossen schaden.

Item wiltu deinem herren od fürsten ein hübsch
od lustig wissen, so thu jm also lass dir bej einem hafner
:10. od 12. mörser oder Jrdin büchsen machen, die
sind lycher lass unden durch die böden machen auch dz
ein jeder 1½. schu lang sey, lad die büchsen. mit gůtem
büchsen bulfer und fewr küglen. denn lass dir ein tragen
machen, allso dz die büchsen ufrecht darinnen sten
mag. neben ein ander auch dz die trag ein schloss und
lid darfür habe, erstlich schü jn die tragen ~~uf~~ den boden
3. lb. gutt bulffer. und setz die mörser darauff
und verklaib. sie allzamen mit lame unden ein zünd
loch. durch die büchsen lass ein dann die zeyn fürt und
mach sie gegen der Statt. und steck ein gedunckten
zündstrick in dz loch, und zünd jn an und leg ein
solchen zingel darauf, und gehe daruon, so dann die
büchsen angehn, so wirst du ein grossen uffkauff der
Statt hören von wegen der fewr küglen, so dann etlich
häuser werden anzünden, dz jederman zu schaffen hatt

Lass dir ein kugell von barchat machen, die ein, vnd daz sie oben, ein halss hab alss ein fleschen. dann stoss den barchet vol dess zeügs . 4 gar vol vff ein ander, vnd mach sie rund. vnd binde ꝗ creitz mit einer starken schnur. vnd stoss ein zapfen in daz zindt loch, dann thuo sie in schwebel. wachs, bech, ~~hartz~~ ten, schlet vnd pulfer. je elter die kugel ist je besser sie wirt,

Ein ander feür kugel mit schlagen vnd schiessen Mach ein kugel wie die vorig bind sie mit streiken. vnd ehe du sie thuost, so steck sie vol büchsen rörlin. als vil du wilde vnd lad die rörlin mit gutem rauhen pulfer vnd mit einer kleinen kuglen, die getreng hinein gat, daz zindlach lass die hind dem die rörlin machen so du sie hinein gesteckt hast, (so ~~thut~~

Wie du die Kugell brennt.

Die Kugell den 4. mal außbrennt mit schiessen vnnd Zu letzt mit einem Jgel schiest, laß dir erstlich machen ein darhaben Secklin vnnd alß das der eissen Jgel dar-, ein mög kommen, darnach füll neben dem Jgel das Secklin voll zugs pulffer vnnd laß Jm vnden ein Zündloch darnach schlag vmb die Kugel herumb ein-, -es feuers düchlin vnnd laß trücknen,

Darnach mach nach ein grössern vnnden sack vom Leinwath vnnd stoß diese Kugell hinein, das Zünd loch ober Kopf vndersich vnnd füll den sack neben der Kugel auß mit dem pulffer + darnach beschlag auch mit leim ein feuers duch vnnd laß trücknen

Darnach mach md ain rundt Kugell . od ain rundten sackh alsso dz die der Pfell Kugell darein gehe mag. Vnnd schür aber gleich vndersich . vnnd füll den sackh neben der Kugell mit dem Pulffer 4. vnnd eben zühe den sackh mit ainem mit fingers dück vnnd lass trückhen ,

Zum letsten, lass dir ain sackh machen, als gross alss die dreÿ fach Kugell ist, vnnd darein gehe mige vnnd füll In aber auß mit disem Pulffer 4, vnnd eben zühe den sackh mit der hauff wie andern Kuglen. Wann dise Kugell auß dem Mörser geworffen würt so breit sie 4 mal auß, darnach ist ainem ygel schlag als wann man ain Cartauna abschüst, was bey dem ygel getroffen würt dz felt .

Item ain Kupfferrain rund Krüeg, dz Innen hol seÿ

Vnnd dz mitten ein Zündtloch habe, dannach [illegible]
starke eÿssene ring darumb, dz sie rund werd als
ein scheiben, nachdem füll dz kreüz biß zu dir mit mit
rüschem pulffer. vnnd mit bleÿen kuglen, dann
füll zwischen dem Creütz vnnd ringen auch mit
disem pulffer +. vnnd vberzeuch sie mit bech hartt. vnd
würff sie vnnd scheüß sie zu vorgemelten zeug.

So diser kugell geschossen, od geworffen würt auff eine
hütten zu ein Statt vnnd weil sie brennt, so schlag sie, vnnd
~~vnnd~~ schreit vmb sich, am letsten zerspringen die eÿsen
Ring auch zertrümmert, schlagen, vnnd sich vnnd da ist
kein schonung darzu die weil sie brinnt.

Laß dir giessen von kupffer ein runde kugell die soll

Jst. ein feuer geweret darein thu erstlich pulffer
mit Unschlitt ~~dann~~ vndereinander, vnd mit schrött dann
mehr bulffer vnd schrott biß die kugell voll würt, dar-
nach mach ein [illegible] [illegible] vnd thu sie hinein
[illegible] bestreich sie mal mit leim, [illegible] [illegible] sack-
lin vnd [illegible] das zündloch vndersich, steck einen [illegible]
zubaldt zu der kugel dann soll die kugell mit dem
bulffer .4. vnd schiess sie wie andere, dise kugel gibt
am letzten ein gewaltigen schlag, vnd würfft die schrött
von sich.

Ein feuer werck volgt hernach darin sindt 8 schleg, vnd so
das hauß einmal geworffen würdt, vnd felldt an
das ort, so werden .16. theil darauß, vnd ein jeder theil
brennt für sich selbst.

Mach ein berichte kugell, so groß als ein haupt, füll die mit
rohem bulffer, darnach mach ein grosse kugell, mit
beraitt die füll mit deinem gedempten bulffer, vnd
mitten darein leg dise kleine kugell, vnd binde dan
mal mit stricken, dann stoß ihm durch die mitten 16. schleg
hinein die gelangen biß vff die klein kugell dann

thueß sie jm beygedachten thueß biß sie den Mörser
gemacht ist, daß zündloch an der kugel bahe jm Mörser und
sich daß sie sich vom schuß selber anzündt,

Jm nachvolgenden Muster der Visierung siehest du bass, wie
du dich mit dißem feür werckh verhalten solt,

Ein feür Kugel zumachen, die gar lustig zusehen ist.

Also wann sie jn die höhe vom Mörser geworffen würt,
so zerspringt sie jn der höhe, und fahren nach 16. flieg-
-ender feür herauß, die noch höher als die Kugel fliegen.

Mach 16. fliegender feür, das seind ragetten, und binde
sie jnwendig zusammen nit vast, daß du sie nur ein wenig
zusammen bringst, biß du sie jn die Kugell magst thun.

Wann die ragetten gemacht seindt, zusammen so schaue
daß die mittel raget 3. finger für gang, und sehe dieselbig
undersich und die andern obersich, dann dieselbig langer
seindt dir andern an Mehr nach meine [illegible] langen durch

kugell od[er] sackh, als weit der mörser ist, vnnd das
die zusamen gebundenn ragetten darein mögen, dann
thu j lb. pulffer in den sackh vnnd steckh die ragetten all mit
einander darein mit den zündlöchern all vndersich
vff das pulffer dann bind den sackh wie andere feür
kuglen vnnd schlag die kugel wol auß, dann schutts
wie andere feür kuglen. vnnd schlag die kugell wol
auß dann schutts wie andere kuglen, mit schwebel, bech,
wachs vnschlit pulffer. Wann du sie dann werffenn
willdt, so thu es zu nacht, so sicht es einem hüpsch, lad den
Mörser wie sonst vnnd thu kein klotz darfür, dann
zünde die fürgeschnidt ragett an, vnnd gib darnach
dem andern feür.

Nota Du magst auch mer für feür kuglen du willt lad alle
mal einen alten filtz vff das pulffer. darnach die kug-
ell vff den filtz, vnnd laß die lang ragett vbersich
gehn, zünden dann die kugell mit ein alten fader
od[er] sunst wie breüchlich ist.

Item wann du wider ein Statt od Schloß wilt kriegen,
so nim 3. oder 4. heimische tauben auß derselben
Statt, vnnd bind jr vnd die pflügel kugelin von der nach
geschribnen Materj gemacht, vnnd mag die flügel
beraüben mit oleo laterj od petroleum, mach die
kugeln also, R. gutt büchsen bulffer bart dz an ein
nußel einer nuß groß, vnnd bewind dz mit faden,
od nimm einen zündstrick, den laß herab hangen
zündt jn an, vnnd laß die taub pfliegen, da komm
sie widerumb jns taubhauß, wa dann stro. od ander
ding nah darbey ist dz würt brennende.

Mach dir ein kugell auß bulffer als groß du wilt, vnnd
schwemme jn Zerlassenem schwebell, vnnd sich vnnd
weltze alsbald jn büchsen bulffer, vber Zeüch dann die
kugell mit Zwilch oder tuch, vnnd schwemme aber ein
schwebell vnnd harz, weltze aber jn büchsen bulffer, dann
mit schwirtz tuch oder barchett Zeüch aber ein mal die
kugell damit vber, vnnd schwemm sie wider jn dschwebell
vnnd harz, dann abermal jn büchsen bulffer geweltzt,
dann stach ein dunckten Zündt strick darein, vnnd Zündt
jn an, vnnd laß die kugel lauffen, lauff dann weckh
so fahet sie an brennen, vnnd thut sehr groß schaden.

R. lebendigen kalch, vnnd lebendigen schwebell.

macht damit ain docht In ain bey feüer / ad Jn
ain and feüer kugel / wann dann wasser darauff
kumbt so fahet es an zubrennen.

Das ain wasser angezündt mach ain Materiam auß leb-
endigem ~~kalch vnnd~~ schwebell vnnd baumöl vnd Gummi
Arabicum darauß mach ain bild oder ain andern Corpus.
stell daß an ain ort, da es schadens mag bring, vnnd
so es darauff regnet, so fahet es an zu brennen, vnnd
entzündet alles waß darbey ist.

Nim j lb. colofonia vnnd 2 theil lebendig kalch
reib es mit baumöl darnach mit oleo benedicto. Daß
es wirt alß ain Confect, thu es In ain eisern rohr
daß lang vnnd eng sey, zündt es an, so fahet es wa
hin du es wendest, vnnd verwüst alles was es
begreifft.

Rebschwebel vnnd eisen zünder vnnd ainen Kreiß
wachß alß gleich, gebranten weißen wein vnnd sand
dann dise Materiam laß es sich last brennen als ain
wachs durcheinander vnnd mach ain dacht von baum-
wollen, vnnd thu darumb diser Materi vnd wachs
balle zu einer kertzen vnnd wann dann der windt daran

gest, so brent es. wann man es will verleschen
so stoss Jn ein filz so erlischt es. versuch dis ettwa
mal vor dem und wann du sie behalten wilt.

R. lebendigen kalch Salpeter und Baumöl und
oleum laterinj. zerlass Schwebell. und thu die stuckh
alle darunder ungepulffert nach dem brennen darr
auff die statt under dem wasser.

R. petroleum et sulphur vivum. calcem vivam colofonia
und mach massa under einander, allso das man ein
dacht damit behalten mag, oder ein ander ding das du
wilt verbrennen.

R. 2. lott colofonia. 3. lott Schwebell und Baumöl
als ein erbiss und stoss zusammen und mach ein kugel
daraus und bor + . Creutz zwey löcher dardurch und
stoss dardurch, und zünde es an, und wirffs
von dir das es nicht schaden thu, setze 2. lott campfer
darzu.

R. Urinam von weintrinckern, Jn ein neuwen hafen.
und kütting. kalch der gutt sey und salz als gleich vil
das als ein muss. zusammen und thu Jn ein hafen. die

mit duck sindt, vnnd seÿ Jr 40 od 60 Zusammen
Jn ein frischen keller ein klaffter von der Erden, so
wachst er von tag zu tag, vnnd wann er nit mehr
wachsen will, so geüss mehr kinds harn daran, vnnd
Je offter du den salpeter abnimbst Je mehr
er wachßt, magst Jn 4 tagen ein C. machen.

R. weiß Zinnen od linden holtz, d3 frisch seÿ vnnd mach
darauß schnittlin, thue die Jn ein kachofen, vnnd laß
die dann zu kolen, vnnd wan die kolen auß also frisch, thuß
Jn ein becken, lesch sie ab mit brandten wein vnnd stürtz
ein ander becken darüber, vnnd huete dich vor der flam-
men.

R. 2 theil salpeter j th. schwebell vnnd 2 $\frac{1}{2}$
weiden kolen, vnnd stoß mit gutem wein Jn ein mörser
dörr es an d sonnen, od Jn der stuben.

R. d3 meiß von denn mauren Jn dem kelleren oder
die nidrig da schaff gestanden sindt, nimb seine
dick vnnd thu d3 alles Zusammen Jn ein faß daruff
thu $\frac{1}{3}$ kalch vnnd geüss frisch wasser darüber. vnnd
rüer es alle tag mit einem stecken 4. mal also
sechs tag dann laß d3 wasser auß lauffen, durch
ein seihe, thu dann d3 lauter wasser Jn ein kessell

vnnd zu 20. maß ein halb pfundt ✶ vnnd
½. pfundt allaun, lass dann sieden biss dürr leicht
vnnd scharpff würt, dann sieden liss giess es jn ein kessel
ist, jn ein kraut od kübel. vnnd leg hültzlin steblin
darein, lass es stehn biss an den 4. tag so wachst d
Salpeter an den steblin als zucker candi lang
zapffet loss ab es wasser durch den hanen vnnd
seüd es noch ein ½. jn das geüss vnd jn ein ander
hültzin geschirr. so setzt sich der salpeter aber an die
steblin vnnd an beden kleinen stücklin den vor-
kaufft man jn die apotecken od den zuckerstuck
lasst man uff ein hurt jn winter jn ein stub
jn zimmer an die sonn. vnnd lass jn wol trucken
werden, gilt ein C. gern. 6. ducat

Nim salpeter als vil du wilt, thu jn uff ein kohl
feür. blass jm zu vnnd halt d augen vom ge-
schmack. vnnd zergeht. wann so er zergeht so
heb jn vom dem feür vnnd leg ein knollen schwebel
darein der gaht an vnd brent nit, dann er lesst selbs
wann es zeit ist, so er erloschen ist, so ist der sal-
peter schon vnnd ist jm zu best zubrennen, den
giess warm du wilt jnn stuck od form./

R. ein theil saltz 1/3 weinstein vnnd ein guten
essig vnnd seud dein als man zu 2 hafen brauch
temperier den dein darmit lass dir machen ein
ertherin vnnd grossen langen hafen der 2 boden habe,
vnnd der boden ein kugelecht loch sey, das man den an
den hafen mug dardurch bringen, die selben
gelecht sein mit ein boden also das dann die hafen
ein den mit den 2 boden vnnd die 2 mit dem
einen boden, vnnd zu sie darein mit den grossen
auch die locher gen einander das die boden darauss
sein, vnnd die meüler in den hafen: darnach ver-
kleib die hafen in dem feür da einand mit den
vorgemelten dein, setz dann die hafen in ein warme
statt vnnd bestreich sie alle tag mit weinstein
vnnd saltz vnnd warmen essig 8 od. 10 mal das
zu 7 wochen an einander, so wachst der salpeter
in dem hafen fein zapfecht vnnd wann du mehr
haben wildt so thu wie vor.

R. ein theil schwebell 3 theil salpeter vnnd ein
theil kolen, stoss meel vnnd brenns.

Nota. im schaffstall od ross stall da wachst d salpeter

genn Jm erdtrich. od wie er alt ist vnnd inn
darauff geregnet hatt vnnd die stell selbs truckhen
sein vnnd ein weil kein wasser darin gestanden sein.

Nim ein glüend eisen vnnd stoss es in das erdtrich, wo es
aller wenigst ein salpeter wachss. Vnnd wenn du
es herausser ziechst, so es weiss ist, so findest du
gewiss salpeter daselbst.

Nim ein zuber vnnd by zwey schüch von boden über-
zwerch vnnd über dieselben schnitten leg ein über-
zwerch holtz ein zwerch finger von einander, vnnd
oben stroh halm darauff. Vnnd dann ein tuch dar-
über vnnd schütt erdtrich darauff, geuss wasser
daran vnnd lass ein nacht stehn, darnach ziehe
den zapfen vnden im zuber vnnd lass die laug
herab, lass die ein drittel einsieden. Item nim zu 2
Eimer laugen 1 lb. ✱ [illegible] daran so würt
er nit schleimig. Wiltu dan probiern ob er genug
gesotten habe, so stoss ein holtz darein vnnd lass
ein tropfen fallen vf ein kalt eisen, so er dann
hart würt als ein gefroren eiss. Dann hatt er ge-
nug, vnnd nim ein latt [illegible] geuss daran ein
standen [illegible] ein [illegible] geuss in bestell, vnnd lass

wasser wol darüber gehe, darnach schütt es
die Zapffen. vnnd geüß Jn ein hültzine stande.
Jn ein kübell oder. so es dann gestet geüß dz
wasser wid herab, vnnd süd es noch ein mal
biß kein Zalpeter mehr darin Jst.

Nim die selbigen gestanndenen Zapffen Jn ein
kessell geüß sauber wasser daran, dz es eben den
Zalpeter gantz loß wirt sied versuch Jn mit ein
messer, wie vor, dann geüß Jm aber wider
loß Jn gestehen, vnnd heb die Zapffen darauß
legs vff breter od hürtten Jn die stub od
sonnen. loß truckhen werden. so hastu guten
Zalpeter.

Wann du wildt auß sieden, so laß dz wasser wol ersied,
vnnd klein gestossen weinstain, thu Jn darein, so würt
er gar schön vffschaumen, dz er sich darnach reinige, so
so kann Jn oben schon ab loß Jn sieden, wie vorgeschrib
Jst, setz es hin vnnd laß vberschlagen, vnnd süd mehr
ein kessell auß oder 2. zusamen, wann er sich gesetzt
hab, so schlag die gestandenen wasser all Jn ein kessell
vnnd süd sie auß biß an dz muster vnnd wann dich
bedunckt dz es Jn sein breit mit dem rören od nim
weiß bißling stain 1/2. welsch nuß groß vnnd thu Jn darein

so schmeltz sich der Salpeter vnnd mischet. dann schlag
es auss dem kessell in ein stund vnnd lass vber=
=schlagen das du ein finger darein magst leiden, mis=
am mala lang so ist er dick vnnd trüb darnach
gefallen an boden, so lass es dann ab in den geschirr,
vnnd lass es stan. 24. stund dann geüss das wasser
herab, so hastu guten Salpeter, lass es mal ver=
sieden dann, schwing es mit lauttern wasser, so würd
es weiss, das wasser das herab gat das behalt, 3. od. 4.
stund zusammen dann sind es widerumb so hastu aber
guten Salpeter. das thu biss du die wasser gar verschindest
Also wasser die da abgehen, solt du wider sieden, das
ist der ganz grundt.

Rein kessell darein thu disen Salpeter. vnnd
thu lautter wasser, das es. 3. finger vber den Sal=
peter gang. vnnd lass es als sieden vnnd rürs es wol
durch. das es als zergangen lass es wol starck
sieden, vnnd schaum in oben ab lass nur. einiger
strich in sieden, vnnd thu in dann herauss in ein
geschirr, lass es gefallen, vnnd lass das lautter herab
vnnd sieht das man nit vil darby dot od. schlagt.
Dann es schiesst anderst nit, lass in stehn vber nacht.
dann seihe das wasser ab, das sind niemander macht wid
dem Salpeter brechen an der steinen, so ist er schon
geläutert

Nim Kreitt. weissen Sulphur ¼ ℔ Arsenicum j lott
bock, ij ℔. hirschlitt ein lott weck ¼ ℔. Salarmoniacz
misch dz alless undereinand und wärffs darin
du wirst sie würdts von der stamm entzündt,

R. Kupffer Saliter Salarmoniacum galitzen
stein. Und gutt brandten wein. Ana lass durch einand
glass abziehen, und heb sein bewahr es ist gutt für scheden;

Lass dir machen ein rohr von blech uff gross du wilt
dz voll kleine löcher seij und nim ein schmidt wain,
stein ½ ℔. saltz 3 ℔. kalch und temperirs mit
weinsteinwasser, als ein muss dz streich in die rohr,
lass an der sonnen 3. tag dann thu es in ein keller
so wachst der saliter heraus,

R. Kalch. thu in ein regenwasser, mach daraus ein

schwefeln lang dann thu den Salpeter darein, vnd
stund je 1/4. ein dann Pb. geüß ein wenig öl
glüender kohlen, so ein flamm fewr darüber geht,
so ist es genug gesotten, dann geüß jn jn saubere
geschirr lass jn zapffen zügen,

R. 4. lb. Salpeter. 2. lb. schwebell. j lb. kohlen
Campheris vnd brenns.

R. 5. lb. Salpeter. 2. lb. schwebell. j lb. kohlen.

R. 6. lb. Salpeter. 2. schwebell j lb. kohlen.

R. Salpeter vnd schwebell als vor vnd an der kohlen
statt rotten Sandal od sonst geferbt holz ge=,
kolffert,

R. Salpeter Schwebell. vnd Rotte bertz blumen
gedört vnd gepulffert auch sal practica
od sal Armoniacum darunder.

Nuhn volgt die necht büchs mit ihrer ertheilung den
300. schritt wie du die selben auff 3. zollen deß werck,,
schiessen geben, vnnd finden solt, vnnd [illegible] theil ~~zu~~
3. zoll in 12. gleiche theil dann jeder gibt die
100. schritt inn die weitin

Die necht büchs müss dück von zwey gegossen, vnnd
schiest ein kleine kugell von eysen od stein vnnd die pfeyffen,,
man lade mit kürtzen bulffer, vnnd ist ein mauren brech,,
vnnd zum schiessen finde ich oben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Singerin vnnd Quartana haben ein gleichen steig
satz der außtheilung der 3. Zoll. die theil sein
13 theil. dann gibt dir ein jeder 100. schritt zu die
weiten. das findest du in disem stentlin hie klar
gerissen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Dise 3. geschutz haben all ain zoll mit gleicher außthailung zu den
·100· schritten, also ain 3. zoll die thail zu ·15· gleiche thail so hastu
dann ·100· schritt zu ainem jeden thail, oder zu jeden puncten
die andern klainen geschoß, als falconetlin scharpfetin-
lin, werden regiert und geschossen durch das augen
mass, also hastu zugleicher weise dein ersatz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Das ist die recht außtheilung eines yeglichen mör-
sers, er sey klein oder groß, nemblich 1½ kugel schüss
der lang, den lauff der kugell. nun will ich dir
schrifftlich anzeigen, deß mörsers rechte außtheil-
ung oder versehung. Erstlich mach ein hültzen brüch
zu 4. ecken hett, also wann man die bünig oben uff
den mörser setzt, daß er nit schieff noch hangen khann,
wie dann dise verzeichnuß inhalt.

Daß ist der schieß Zeüg auß dem mörser zu brauchen, Also setz ein hültzen Creütz vff den mörser gegen dem Zil setz den mitten ein, darnach setz disen triangell vff das Creütz vnnd wend das rohr, also das du dardurch sehen mögest.

Das rohr das ob dem triangell ist Richte gegen dem Zil vnnd sihe durch das röhrlin vff das Zil darnach du schiessen wilt, dann neig den mörser nach dem puncten im Triangell also vil hundert schritt alls du meinst zu erreichen nach der lenng müestu dich Je lenger Je besser wissen zuhalten,

So du nun hast das schiessen auß Jeglicher büchse mit ein=er Kugell. so will ich dir Jetzt offenbaren, wie du ein hagel auß einem grossen stück schiessen solt.

Erstlich lad das büchsen puluer in die büchsen. darnach die

Kugel, Vnnd vff die Kugel lad ein eichen Klotz. so lang als die Kugell ist, vff den Klotz lad kißlinig stein einer kugel schwer vff die stein lad hew vnd stro, Vnnd stoß wol fest daz die stein wol vff einand pleiben,

Auß einer rost od feldt schlangen ein hagel zu schiessen so lad die schlang mit bülffer. vnnd Kugel wie sunst, dar-nach ein eichen Klotz der kugel lang, vff den klotz lad hand büchsen kuglen, also schwer die Kugel ist, darnach stro, vnd hew, od graß, daz die kuglen nit herauß lauffen, diß magstu dest weiter schiessen, so einer stürmet, oder zum sturm tritt, so kanstu nit fehlen,

Ein hagel auß einem hacken oder handt rohr zu thun, so lad ein handt rohr oder ein hacken wie sunst, vff die Kugell lad ein eichen Klötzlin der kugel lang, vff daz klotzlin lad gekörnt kupffer einer Kugel schwer, daz findt man bey den messingmeistern vnd glocken giessern, laß darauß die grösten, vnnd vff daz körnt lad einen hadern. wol fest gestossen, wie du hernach klar verstehen würst.

Item wann du auß einer schlangen od[er] handtrohr .3.
schüß thun wilt, so lad die büchs also, zum ersten
geüß die Kugel langlecht. vnnd mitten dardurch ein
loch einer strohalms weit, dann mach ein seül
od[er] teig pulfer .℞. .j lb. mehl pulffer jm
ein mörser darunder stoß .4. lott schwebell vnnd
.4. lott Kupfer Kleiben, vnnd ein wenig essig thue
darunder, also dz es sich ballen last.

Vnnd dann erstlich die büchs mit handtbüchsen bulffer
vnndt ein Kugel daran loch mit tergen od[er] saülein
bulffer ist außgefült, darauff ein dann deß
saülein pulffers .½. schuß vnnd lade vff die Kugell
mal hartt. dann lade wider schlecht handtbüchsen

bulffer vnnd ein kugel darfür wie vor, vnnd do
wider sant pulffer, vnnd thu dann wie vor,
biß du 3. schuß oder kugeln geladen hast, so
streüwe dann rösch pulffer darauf, vnd zündts
vornen an, so du dann den ersten schuß gethon
hast, so halt den schwantz an der büchsen, daß die
andern kugeln anders wo hinfahren, wilt du
aber die 3. schuß besonder laden, vnnd thu so
nach den sattzernen kammer büchsen, od vagetra,
vnnd lad dann 3. schuß vnnd schieb eins mals
In die büchß.

Nim ein mörser den lad mit bulffer wie sunst
darnach frisch hew oder grass ½ Kugel dick, dann
thu darauf die frisch eisen, vnnd lehe den laden den
Mörser eber sich, dann thu wider noch hew darauf
vnnd frisch eisen dann vnnd den Mörser gegen den
feinden zu graben, vnnd schiss, so fallen sie zu dem graben,
Vnnd zerstreuen sich die eisen,

Vnnd ehe du so schiesst od die eisen in den Mörser thust,
so stoss vor her spitz in zwibel vnnd thu zu dz bulffer ein
lott Arsenicum .j. lott schwebel, dz solt du in den
Mörser laden, so werden die spitz vergifft von dem
bulffer. so dann einer damit verwundt würt
so geschwildt im der fuss, vnnd felt darnider mit
grossem schmertzen,

Hiemit will ich beschliessen, mit dem büchsen schiessen
mit iren Quadranten vnnd Zugehörungen vnnd will
fort faren von den feürwercken,

Erstlich will ich offenbaren welches feürwerck dir am
nützlichsten ist, vnnd daß man damit durch ein Heuslich
maur schiessen, oder werffen, daß man mit dem andern
auff Bauwart gemacht, nit gethun mag, wann es nit zu thun
vermügen ist, dann als baldt sie an ein maur geschossen, oder
auff ein gewelb oder tach geworffen würdt, so zerspringen
sie. Ist derhalben mein rath, daß man schieß mit eisenen
glüenden kuglen, oder aber werffe auß einem mörser
so kosten sie wenig vnnd thun vil mehr schaden. vnd sind
allein gewiß. wie man die büchs, oder den Mörser
mit laden soll, damit ihm daß pulffer zu der büchß oder
Mörser kein schaden thu,

Auch lad den Mörser oder büchs damit du schiessen wilt
mit pulffer wie du sonst zu thun breuch bist, darnach
so nim laimin hader, vnnd den auff daß pulffer. 3. finger
dick. dann nim ein nassen hader oder graßlades auch
seinen vmb fornen dick, dann rüst die büchsen vnnd

R. Salpeter ♃. vnnd ½ lb. Spicanardi stoss wol durch
ainander vnnd wildt du es starck haben, nim auch
✱. oder salpractica.

Thu sulffur in ain sauber wasser dz nainerlay dz
sich herab vnnd nach dem ♃ schon auss biss er weiss
würt dann zerloss in in ainem hafen, aber geüss
dz. wasser durch ain sack, so bleiben die kohlen. dz
salpeter wasser seüd, vnnd lass erkalten, so setzt sich
der salpeter den trinken vnnd mach ainen bulffer
daraus.

R. j lb. geschlagen wasser bley 3. lb. salpeter j lb. ✱
j lb. arsenicu j lb. ♃. thu es in ain starcken verglasten
hafen, geüss öl daran, dz es darüber gang, vnnd dann
wol mit ainem tigel darüber verlutiert, dz kain
dampf dauon mug, setz in vber kohlen lass in stehn
biss blauwer dampf daruon gehe, dann deck in auf
nim souil als vil du wildt. dz ander mal verderbt
vnnd behalten, vnnd wann du soliche pfeil. kuglen ad
anders zeug starcken wildt. so nim vnd. 14. lb. bulffer

6. lott. dissen Matery. so gibts jm grosse krafft
besonder jn dem feür zu farben.

Rx. guett salpeter dz kocht man mit brentem wein so
mir engell vnnd über zeüche es mit zwilchem
binden vnnd zwen eisen ring darüber geschlagt
seit starken faden binden dem haupt jn 4. oder
anderm haupt dann sich ein loch darein, thu kurtz
silber darein, vnnd steck ein zünd kernen jn das
loch zünd jn an, vnnd wirff jn von dir, ehe dz feür
dz pulfer begreifft es stöst die strost den halß ab.

Rx. j lb. colofonia. 2 lb. harz. 2 lb. pulfer minium
3 lb. salpeter reibs klein mit leinöl dz es wie
ein teig werde, dz streich jn ein eisen rohr, laß
trücknen. vnnd zünde vornen an, vnnd wa du
es hin würfst, dz fleügt daruon mit grosser vngestüme

Rx. j lb. salpeter j lb. leinöl laß als lang biß seiden
verdirbt, dann thuch ein grobs tüchlin, jn zerlassens

schwebell vnnd walchs. vnd [illegible] dißer matery zusamen, als ein kugel, dann druck widerumb in schwebel vnnd kugels in dißer matery biß die kugel groß genug württ,

R. ein kugell druck in zerlaßen schwebel vnnd hartz vnnd würffs in ein büchsen bulffer, dann [illegible] sie mit [illegible] darnach in schw. vnnd hartz gedunckt vnnd wider in bulffer geworffen. alß lang biß sie in die [illegible] gemacht ist, dann zünde es mit fhür an, vnnd würffs in statt oder schlosser sie thut ~~[illegible]~~ großen schaden,

R. j lb. christglaß. 3 lb. hartz j lb. [illegible] j lb. kollen. 2 lb. [illegible] temperirs mit brantem wein zu kuglen vnd scheust [illegible] alß vil du wildt.

R. Colofonia [illegible] schwarz bech. [illegible] bech an. zerlaß [illegible] [illegible] vnd thu darein lebendigen schwebell [illegible] vom fhür. vnnd thu darein lebendigen schwebell [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] württ, die sind [illegible] in öl, mach kuglen

groß vnnd klain laß erkalten dann stoß zu kor-
laßen ♃. daz sie wol vberzogen werd, vnnd so du
sie wildt brauchen, so schmid mit ainem meß
darein daz du es wol anzünden magst, halts in
der handt biß wol brint, so du es hin würff
so schlegt vnnd anzündt.

Ain gutt kuglen bulffer mach es wol brennen vnd
daz es sich breitten, vnnd ballen laß mit ainer dickh
vnnd flammen lang, thu zu die stuk eisene trümmer
laß trückhnen, Nim dann hartz, schwebell. vnd vnnd
kimel zerlaß vff kollen, daz leg dann vff hanff
werckh. vnnd leg darauf die zapffen sulz das zeugk
hauß mit der Materi vnnd walgers vber ein vnd
zu ainer kugel, dunckh zu dem ♃. vnnd hartz vnnd binds
mit eisenen meisslen dann schwemme vnnd dunckh
daz. wann die meiß nit sehr dann mit hartzt vber-
zogen vnnd aber getunckht. dann bor ain loch darein
stark fund darein, zünds an vnnd laß dann lauffen
sie thut vil schaden,

Ain hartzet in kettin formiert dem pfeil gleich die
füll mit bulffer daz mit ♃. vnnd kimel gemisch
frisch, stoß voran ein pfeil eisen darein dann binds

mit starckem faden fornen vnnd hinden vnd schraub
In 4. vnnd harz, so du sie dann mit [illegible] kün-
helzlin bestreckst inwendig, noch brünstiger dann sonst,

Lass dir ein hafner od[er] kesselschmid [illegible] model
machen, wann man sie zusammen truckt, das es ein gantze
schüssel gebe, das auch vornen löcher darin sein, das man
ein pfeil ysen darein stecken mag, dann fülle mit der
materi der feür pfeil druck zusammen, das ysen darein
gesteckt wol verbunden lass trucknen, thu dann die mo-
delschaal bünde mit barchet vnnd hauff [illegible] ein
loch [illegible] dem zeüg steck ein schwammen darein zünde
es an, vnnd lass faren,

Ein büchsen bulfer mit brantem wein [illegible] ein kugel
daraus, dardurch stoss ein eisen stecklin als die
feder kugel dick, uberzünde sie dann mit barchet schwamm
uberzüch [illegible] mit teig der ½. salpeter ½. schwebel
[illegible] vnd andere mit lumpen bünde mit eisen trathen,
dann schwammen zum brauchen, bor 4. weiss dardurch
bor auch durch den kloz ein löchlin, vnnd lad die
kugel das die löcher zusammen gehen. zünds an.

Lad ein büchs mit einer bleyin kugel, dann ein nassen hader darauf, dann wisch die büchs, vnnd lass ein glüende kugell darein lauffen, vnnd gib balde feür /

Lad ein büchs vast starck mit einem klotz, darnach lad ein messing blech als ein teller breit, als der klotz, dann 400. schrött od bleyin küglin, ein feür darfür zünde an /

Der blatter bey himmel brandt darein es macht, Zu pulffer dass ein $\frac{1}{4}$. h. vnder 4. h. bulffer vnnd ein lott zinober Temperiere es wol, es knalt sehr laut /

So nim die schwammen vnnd schneid sie fein lenglecht
sie der grösse als du sie dann brauchen wildt, lass die
schwam, zu sieden dann nim auch ein topff wie vor der,
nim ein handt vol sandt, dann streb oder leg die
schwammen darauf, also, das keiner den andern anrü-
-re vnnd ein sandt darzwischen, ein leg vmb die andr
biss der topff vol wirt, dann verschreib sie auch
mit einem deckell, setz sie in ein backofen alss gross
er ist, lass also selbst kalt werden, nim die schwam
herauss, trück vnnd behalt sie. Volgt der topff.

So Nim ainen sauberen bür kost ain schufft vol, darnach
gieß ain scharpffe laug biß es württ wie ain Muß,
dann laß stehn an der sonnen biß es sich ballen laßt,
mach dann ~~ain~~ darauß stammen langen kugen, die
dörrn uff ain brett an die sonn oder in ain bachofen
biß sie wol ~~durch~~ werden, dann Nim ain topff, der
ain ehn 2. handt vol sandt ein thue, vnnd setz dar
ain die kugen also das aine die andere nit anrüre,
dann schütt den topff vol sandt an, vnnd mit ainem
deckel vermacht, mit laim vnnd den ain tag feüre
geben, vnnd auch wid erkalten lassen, dann setz
In ain Jede kugen ain tratt mit ainen ringlen
hochen → . daß man daranach schieß vff henk.
dann mach auß kalch ain sulz, darein dunck die
kugen laß sie trücknen also dunck 4. mahl
vnnd laß wol dürr werden in ainem bachoffen. vnd
behalts biß du jr bedarffst.

Dann Nim die kugen vnnd zeühe den tratt herauß
vnnd schitte lauch vol rösch kalchs vnnd zünd daß an,
so würt die kug jnwendig glessen vnnd zündt
sich an, vnnd kann niemandt kain wasser darein schüt-
ten od schmeken, so kan es dich auch nit kommen noch
etwaß anzünden von wegen der haut vom kalch,

Wann du dann feür haben wildt, so nim ein spiegel
schwammen vnnd stoß den in dz loch der bregen dann
züche in herauß vnnd stoß ein 4. kerz darein, so
würt sie brennen darmit magst du wol anzünden
was du wildt.

Es ist auch gutt zu mancherley abentheürer wunderlich
zu heimlichen bey freünden vnnd an einem tisch wie du
hernach hören würst, in mancherley feür werken.

Hernach von allen stuckhen so zue sachen gebrauch werden, auch zu feürwerckhen, wann welcher disser stuckh würckhung nit waiß, der würt nit vil auß richten in feürwerckhen, dem pulffer abzunemmen, oder zuenachen, schwach od starckh kurz oder langzündig zu machen,

Daß erst Principal stuckh ist das feür für sich selbst, das aber allein mags nit würckhen, es hab dann ein Materii darin sein würckhung sein muß, das sindt kolen holz, schwebel vnnd salpeter. auß disen dreyen stuckhen würt das Pulffer gemacht, vnnd ie reiner vnnd subtiler dise stuckh sindt, ie besser das bulffer würt.

Erstlich von schieß Pulffer als zu dem grosen geschüz gehörig. allein von dem handbüchssen pulffer zumachen, dann das werckh pulffer ist gemain, vnnd kan es schier iederman.

Den Salpeter also reinige.. R lautern Salpeter 3. oder 4 lb. in ein saubern kessell. darein giüß klar brunnen wasser, rüer es wol durch ein ander, dann sez es vff ein kolfeür ohn flammen, lass wol sieden vnnd feüm den vnflat sauber darvon, dann lass sieden vnnd giüß es durch ein filz in ein hülzenn geschirr lass erkalten.. so findest du den besten salpeter, den behalt wol vnnd sauber

Die kohlen zum besten handt pulffer mach also.

R. Haselholtz darauß mann die kugelin zu den
Feür kolben macht, das schel, vnnd mach schön spalter,
zu 4. theil eines fingers lang, oder einer spann,
lass wol dürr werden, an einer wermen, oder bach-
offen. Nim dann ein grossen topff, den füll mit sand
vnnd holtz biß er wol voll würt den setz zu ein kohl
feür, vnd vermacht lass brennen, vnnd lass jn selbst
erkaltten,

Zum Schwebell zum besten Pulffer. R. ein schönen
gelben schwebell zerlass den jn einem topff ob kohlen,
dann giess jn durch ein klein süb jn ein kalt wasser
so würt er schön zugericht,

Nuhn hastu die Materien alle drey vnd ein ander
vnd weist darauß du das Pulffer machest, Nuhn
müstu wissen wieviel du eines jeglichen dings
der meng nemmen magst.

R. 23. lott Salpeter .6. loth kohlen, 4. loth
Schwebell, stoß ein jeglichs jnsonderheit gar klein, süb
es durch ein sieb oder klein tüch. dann nim den schwebell.
allein jn ein Mörser stoß den 2. stund. dann stoß auch
die kohlen, dann misch den gemisch nach zusammen, vnnd
nim die laug vom Salpeter damit befeüchte die stuck,

Vnnd stoss dann durchainand .6. stund, biss du main-
est, daz es genug hatt, Probiers alsso, nim sein ain
haselnuss gross, schütt es vff ain kolglüenden
Ziedel an, so sichstu ob der Zeug genug geschlossen
sey oder nit, darnach waist du dich zurichten, dann
Rüer dich ain ~~andern~~ durchschlag oder sibb, vnnd lass
dann wol trückhen an der sonnen, oder in ainer
stuben vnnd hüet sein wol vor feür ./.

Das auch sunst in den feürwerckhen gebraucht werden,
Zum schwäbel vnnd mehl, auch damit der pulffer
rosch vnnd schnell, lang vnnd auch faul darmit zumachen,
ainem Jeden sehr hoch von nöthen zuwissen, so er
anderst was kunstbars will aussrichten, oder
langwürig feürwerckh zumachen,

Erstlich das Salpeter principal zu allem,
Schwebbel zündt an all andre materj
Der 3. Kohlen.
Der 4. Lech

Colofonia
Augstein gelb vnnd weiß,
Barß Ontzementj.
Brantenwein,
Anis od Baumöl
Füenis.
Weyrauch.
Fuchßb an den wenden,
Faulholz . ga~~ff~~.
Gummj Arabicum.
Wagen schmier.
Dachs schmaltz.
Dießemmin schmaltz.
Vnschlit.
Rüb od magsamen öl.
Spieß glaß.
Oleum magistros.
oleum petroleum.
Laudanum
Storax liquido
Storax calamita.

Mastix.

Gedempfft Kürbs Kern.

Gedempfft kleinen kümmel.

Gedempfft Saffran.

Linden Drüssen.

Roggen Kleyen.

Bernstein.

Assa fetida.

Oleum d. Piri

Oleum laterum.

öl von Eyern oder Eyer.

Was für gifftung zum schnitz werck zugebrauchen.

Erst zucker.

Die 2. Mercurium sublimatum

Dy 3. Quecksilber.

Assa fetida.

d. 5. Mini.

Arsenicum rubeum.

Arsenicum Album.

Operment.

Bley weiß,

Bley gelb.

Schwebel od Hundts milch.

Silber schaum.

Kren äuglin,

Tinct delphinaj

Magnetstein.

Seiffen öll.

Galmeij.

Sulphur vivum

Auripigmentum.

Cologniel.

Steren gestirn.

Auch merck wie man einen Jeden sein eigen Fürwerck und Pulffer machen soll. und dermich mit seiner Zugehörung, und erstlich die Anfenlig, und feüren das von Feüerige gemacht, wirt, das wirt geheissen ein Kurtzweilig feür so man bej nacht last In die lüfft fliegen. dises feürs Zugehörung mach also.

R. 8. lott Salpeter 6 loth kol 4 loth 4
Das pulffer mach vffs kleinist vnnd stoss gar wol
dann befeuchtigs mit gutem essig vnnd stoss dann
gar wol dann lass das pulffer dürr werden,
vnnd es bedarff keins dürrens. dann thus In
ein mörser. vnnd reibs klein, das kein korn da-
rin gefunden werde, dann behalts sauber daraus
schlecht mann vogeln.

R. ein gemein pulffer ein halben löffell
voll Salpeter. 2. schwebell ½ löffell. stoss das gar
wol vnnd mischs darunder. dann nim ein löffell
vol branten wein darzu. vnnd geuss dann colo-
fonia In ein kalt wasser, so lest es sich reiben, dessen
nim. 2. haselnuss gross, misch es darund, vnnd
stoss gar wol durcheinander biss es sich ballen lest,
dann nim bauchet. daraus mach kuglin wie Ir wolt
stosst, füll die mit dem pulffer welches Ir die lang
lust werden, dann steck die federn dardurch, vnd steck
ein schwammen In die kuglin. dann so thuts sie Ir
vnnschreibunng thun oder materi.

Rebschwebell zerloss den ab dem Kessel, In ein glasierten
geschirr, daran ein 1/3 seidel mach, vnnd beyhalb seidel
dess schwebels ist verschlet, glaret firneis, loss die matery
al zergehen, rüers mit einem holtz durcheinander.
Dann thü seidel dess 4 ist gutt bernt salpeter daryn
wilt nach warm ist, vnnd stoss die feüer werk dar-
ein ein 3 od 4 mal, darnach do den mantell
durchhalten wilst, wann disser mantel od dicken Zeit
gleich so sehr, als die feüer werck an Ime selbst.

So nim ein eisen holtz das dan zu dess sterck seyn sind bor
das auss biss an das ort, da die federn stehn sol, da
nach den pfeil gar ab, die statt auss, mach den gar
ein wenig dicker dann ein gemeinen pfeil, so der
nun gebergetist, so nim ein starcke schnür vnnd windt
den vmb den schafft dess pfeils darnach geschidert ist,
von oben herab, biss vff das vnderst. vnnd zeuhe es gar
wol an, dann mach ein eisen ladsteken vnnd stoss
damit diss nachgeschriben pulver In den schafft. mit
einem hammer daruff geschlagen, biss voll wirett
dann schifft das eisen daran, vnnd thü die schnür

nider hinab, vnnd nach guet geschnitten federn zu den
pfeil vnnd mit hilff der zwischen den zwo federn auch
ein schraum ~~[illegible]~~ gleich lang, da dem schafft
zu ein langes loch, daz ein theil biss uff daz pulffer raich,
dann leim ein papyr über dasselb lang loch darin
der schraum steckt, allso daz dess papyr den den schraum,
nun nit berüer, vff das selb papyr mach ein klein
federn, wie mann uff die zeil / pfeil pflegen zu brauchen,
vnnd so du solchen pfeil zu brauchen, vnnd so du solchen
pfeil brauchen wilst, so spann dein armbrust vnnd
reiss daz klein mittel federlin von dem pfeil, vnd leg
den pfeil fur die schnur, vnnd zünd den schraummen an,
vnnd schiess den pfeil wo hin du wilst, so sicht
mann kein feur, vnnd facht also bald hinweg, vnd
schmeckts auch nit, vnnd zündt sich der pfeil erst an,
an dem ort dahin er geschossen würt, wie du dann
zu nachvolgenden vnterrichtungen sehen würst, dise
pfeil also gemacht verderben nit in 20 jaren.
Daz macht daz daz pulffer hart uff einander geschlagen,
vnnd kein lufft darzu mag, so die pfeil also bereith
sein, so lass sie noch ein 1/4 jahr ligen, ehe du sie
brauchst vnnd je lenger sie ligen, je besser sie werden,
daz macht daz ihr pulffer darzu vermischt ist,

Nim erstlich ½. pfundt deß besten pulffers gar klein geriben, j lott gampffer. 2. lott Sal=
=peter j lott augstein. zerstoß den gampffer, j lott
faul holtz vnnd ein lott venedischen weyrauch, diese
obgeschriben stuckh alle durch einander nim dann
oleum terpentini ein eß löffell voll, auch 1½ löffel
vol brantten wein ein löffel vol lein öl. vnnd
ein wenig pulffer nim auß dem mörser vnd
truckh zwischen den handen, vnnd besich es ob es
sich ballen last, vnnd alßo fürhe mußt die pfeil
mit füllen wie du hernach verzeichnet sichst,

Die verzaichnuß diß Bluming raggeten mach alßo
laß dir ein linden brett machen, 1½ lang und
breit, vnnd mach mitten ein langs stang darein
einß daumes dick, vnnd füll die raggetten mit
pflöcken hartt mit disem pulffer Rx. 2 ℔. pfeich
pulffer, das stoß gar klein ein dann 8 lott faul
holz 21 lott gannsser 4 lott roggen mehl. 2
lott schuster lec. mach das alleß durcheinander
in einem morser thu auch brandten wein darunder
das es feücht werd, So nun sie gefüllt seind,
vnd so aneinander uff das gemalt brett mit ein
wenig laim darunder gestrichen, vnnd stoß die raggetten
in den regen zusammen ab, alßo das eine die andern anr
zünde, biß das du kombst biß in die mitten deß
bretts darein mach ein solche kugell, ein gar
roch pulffer, j ℔. thu das in ein rund gerugten
becher thu noch ein lott quecksilber darein,
vnnd bind die kugel hart mit stricken, darnach
laim schlagen darüber. 2. finger dick. laß dürr
werden, vnnd bor ein loch mitten in das brett, auch
in die kugell biß uff das pulffer da die raggetten
ein end haben, darnach neben dem zündt loch,
mach voran an die grossen raggetten ein trachen
kopff, so du zu brauchen, gib dem ein die stang
in die handt, vnnd zündts im maul an ꝛc.

Item wiltu auß einem groschen durch das feuer
zwen machen, also das jeder theil sein gepreck hab.
so schlag zwen eÿssen negel jn ein wandt, und
leg darauff den groschen wie hernach verzeichnet
stehet,

Dann nim j lott schwebel, j ß stoß glaß
½ ß ziegelstein durcheinander undt leg
das pulffer uff den pfenning also vil du
kanst, dann nim ein wachsliecht und
zünd es under dem groschen, biß das das pulffer
als verbrennt, dann wisch es ab und wirff
jn 3 oder 4 mal uff den tisch, so fallet
er von einander dann sude jn auß der
2 lott weinstein, und j halb lott saltz,
thuo jn ein kupfferin schal mit wasser
darein gesotten ½ stund so wirtt er
widder weiss.

So nim ein geiß und stell sie jn ein stall.
und gib jr 3 tag nicht als gutt kraut zu essen,
und gib jr genug zu trincken, also das die geiß
stirb, dann so nim dieselben [illegible] die du noch
jn der kripffen findest, mach die gar dürr und
zerstoss sie. Nim dann gelb wachs und zerloss
jn einem tegel ¼ ℔, darin thu ½ ℔ pulff,
und [illegible], und ½ lott mercurium

41

Sublimatum vivum und ol durcheinander biß schwarz wirt, dann geuß ein kalt wasser und würcks mit den henden und behalts auf, wan du es dan brauchen wilt, so klaub das wachs herum an das theil eisen und streich den [illegible] darmit.

Damit man eisen stangen oder ketten kan abnemen, In wenig tagen Rx mercurium sublimatum 1 lott salpeter 1 lott, das alles klein gestossen und mit starckem [illegible] angefeuchtet, so wirt es zu wasser, darmit bestreichs und netz allso das eisen oder ketten glid schmier mit disem wasser und wind ein leinen düchlin umb dieselb stang oder ketten glid, und netz es alle tag 4 oder 6 mal mit disem wasser so bricht die stang oder [illegible] ab in 5 tag.

Rx 3 ℥ sulphur ein ½ schwebell misch durch einander darzu thu colofonia ½ und ein wenig.

brantten wein auch kainial nicht val dz es sich
ballen last.

Darzu lass dir machen ein fesslin von bachen
stangkhalt vnnd füll dz fesslin vol mit disser ma=
terj, R. j lb. schwebell den zerlass vnnd thu
darzu 1/4. saliter 1/2. pech, 1/4. lb. wachs zerlass, den
setz mit dem feur, vnnd rür darein 1/4. lb. gebund
pulfer. den uber zeüch es mit statem vmrüren
3. od 4. mal behalt es schon dz nit zerstossen werde.

Ein barchet od zwilch lass dir darauss ain
kugell machen, ainer span dick dieselb füll mit
dissem zeüg. V. stoss darnach in die kugel zwen
schlüssel nissen. [illegible] mit ainem eidrschalk
auch dz es [illegible] ain ror od hülsen habe, damit man

ein stang daran stecken mag, dann bind die
kugell mit ein schmirben kreitz weis, und schuß
mit der schnur [symbol] In ein verglaßten topff.

Ein ander kugel zum sturm zumachen, so laß dir ein hohe darff
mach, wie ein runde kugel mit einem langen halß, die
füll darnach mit einem rechen pulffer j lb. plus ar=
moni j lott quecksilber. und mach alles durch a.
damit füll das breit theil dißer kugel aber den
halß füll mit dißem feuchten pulffer besach wann
du die kugell angezündt, so brint das faul pulffer
langsam alßo, das du wol die kugell mit sicherheit
In ein graben under das volck werffen magst.

Zu andern Ferdern kugell nit schlagen mach also
laß dir ein hafner ein grosse handt kugel machen
d. d. lang loch inn grösser sey dann d. ferder und
füll d. also.

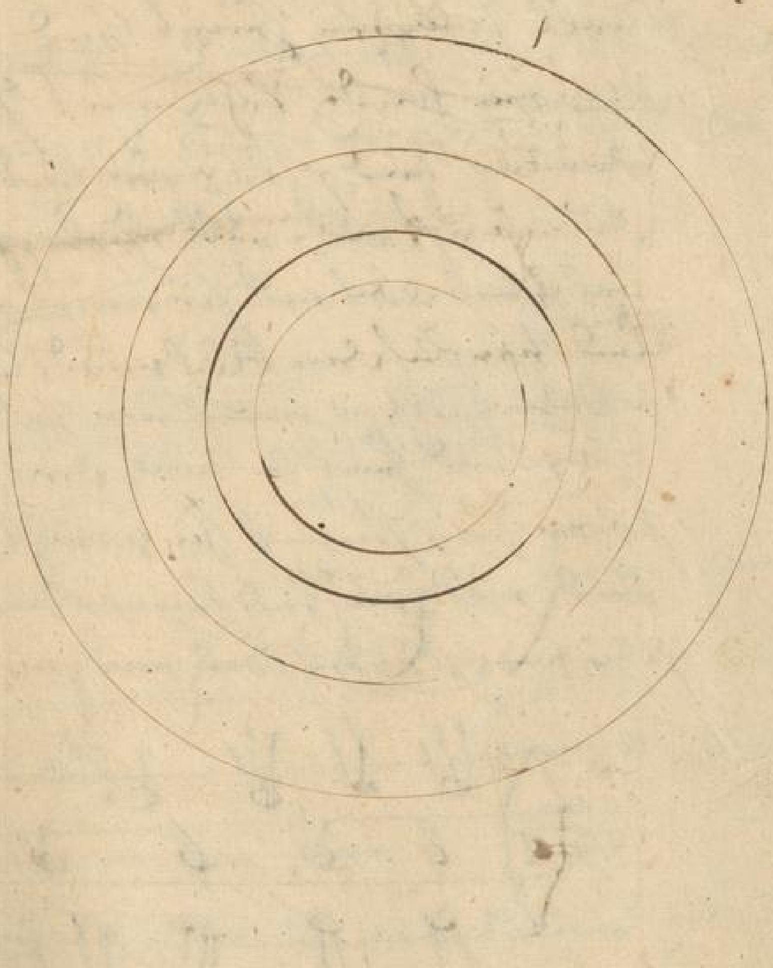
Nim deß vor zwischen rechen pulffers und thu ein
löffel vol in die kugell darnach ein schrött 15.
und thu mehr pulffer uff die schrött ein löffel voll.
und wider schrött 15. und mehr pulffer, also biß die
kugell außgefüllt ist dann ein ½. lb. schlangen
pulffer ein löffel vol faul holtz stoß auch darund
d. zwisch würt damit füll d. oberteil. Dise
kugell magstu brauchen. so die feindt im graben
sindt, und wöllen stürmen heraus bey der nacht
so zündt die an und würffs under die feindt, auch
so man vil feindt in einer stuben od. sahl hätte,
so steck darein ein zündt schwammen damit schmirt,
und gib dir einem kundtschaffter d. er's in die stuben
verberg, und den schwammen anzünde so er's angesteckt
so schlecht es durch die harnisch, und ~~darnach~~ der
rauch macht den leuten kopffwee, und geschwollen
beulen in 14. tag heillens nicht.

Ein eisserne Kugell mit eissen schrötten mach also
lass dir machen ein eissen Kugell alss gross die
welle mit einem halss und mit Zwen eissnen ring
gebunden, und bey starcken fleiss gemacht, die
Kugell füll mit $\frac{1}{4}$. gebrenten Pulffer, darein
thu j lott Quecksilber $\frac{1}{2}$. Arsenicum, 1. q. mer-
curium sublimatum misch auch durch einander ein
$\frac{1}{2}$. Löffel vol diss Pulffers und dann schrott biss
die Kugel vol würt. Und dz Kugeli füll mit
dissem Pulffer und dann schiess umb deine feindt
da du vermeinst wunder zusehen, wie es sich er-
heben würt magst auch zum belegern brauchen
wie die vorig Kugell ze sehl ist haben.

Ein feür pfeiß zumachen mit einem langen schafft
nissen. lass dir dz machen ein eisin pfeiß mit
einem widerhacken daran lass dir langlechte
secklin machen 1½. spannen lang. 3. finger dick
diser secklin soll allzeit vol mit disem pulffer, Nim
3. lb. grob pulffer j lb. schwebell ½ lb. salpeter
¼. lb. colofonia 3. loffel vol leinöl. 16. loffel
vol brantenwein diss alless stoss wol zusammen
vnd fülle diser secklin damit vff dz hörtest, die
mach nach der leng dess pfeils der nissen durch
gehen, dann thue sie in obgeschribnen zeug mit
schwebell. buch. wachs, mache. pulffer, so 6. mal
dz wol dick werden, so du sie gebrauchen wildt.
schneid sie boren vff. vnnd zünd sie an, so magst
dz damit anzünden was du wildt vnd gegen
deinen feinden mit feürigen pfeilen werffen,

Ein Steinen Kugel auß
einem Mörser zu werffen

So Nimb einen stein leichter dan nur der
zu werffen würst, darnach schmir den
die Rumpffel vnd hartz vnd würff sie zu
brennt die ~~büchs~~ bixen pulver so legt
sich das pulver darin, darnach bewerf sich
die mit einem zerschnitten tuch vnd schmir
es vnd alt vor, darnach nimb bauchs vnd
stoss sie die schwefel vnd hartz vnd bew
würff den stein mit pulver also durch
ob ein werckh schmirzeug ist, wan du
in werffen wilt, darnach aber boß zündt
pulver darzu vnd wan du den werckh
losbrenst so brennet er ab selben
vnd thut grossen schaden verst vnd sturm

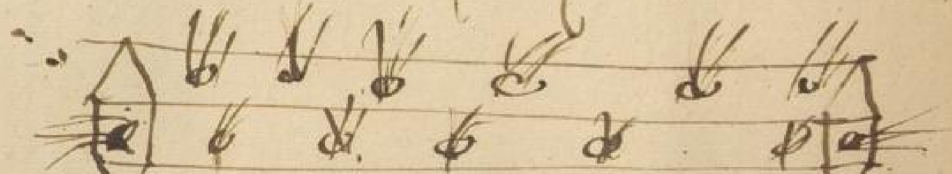


Zu Schiessen der Kuglen von
einem Stuck

So nimb ein schnur und schlag sie umb den
das Stuck und theil es in 8 theil und thue
ein theil ab und leg sie drey mal zu
sammen so hastu die rechte Kuglen von ein
stuck.

Ein feuer balck zu sturm
zu machen.

So Nimb ein balcken ein ungeschnittenes holz und
bor ein loch darauf wie ein stuck [illegible] gross
und den balcken soll 6 schuh sein lang und bor
das auswendig welche locher eins von andern
ein halben schuh und bor die locher nit gar
durch und nim dannen [illegible] und nimb ein
klein rorlin und bor ein klein loch darin
in das grosse loch und das grosse loch fulle
voll bruchzeug und lade die loch alle
wie ein handt rohr mit pulver und kugel
darauf und schlag ein holtzin nagel darauf
du magst auch voll [illegible] schlag darein mach ein
loch und [illegible] sie nicht mit feuer [illegible]
und [illegible] den klotz [illegible] und wan
du es brauchen willt so nimb ein zapfen und lege die
schlag und [illegible] uber die Maur oder [illegible] an feindts [illegible]
so er [illegible] sturmst [illegible] so zund ihn an
[illegible] und [illegible] ab und lass ihn fallen
du magst [illegible] und mit [illegible]



~~Ein~~ feürkugel die man zu schiffen braucht

2 theil büchsen 1½ ℔ schweb., und ½ theil sterke

und ½ theil saltz und mit leinöl angefeücht

und fülle es dann an einen sack, und

über zeüch es wol mit zwilch, und

stoß sie in hartz. dz ist ein gutt feür

kugel.

Ein feürwerckh wider die feindt zu werffen

Nim ein kraut wol gedörrt, und steige

bis an hanff über dz feür, und mach dz vast dz

aller dürst, und druckh dz kraut darein

darnach nim sechs stoß ein kern mit gestoß

vol pulver, und bestreich dz wol mit schwefel

und binds klein bündlein, als du es werffen

magst, zünds an und wirff es in der feindt

ein doppel stück.

Wie man zu feürwerckh kan anfeürn lassen

Nim ein faul weich holtz und schwefel

dz klein als hanffkörner, und thu es

dann in einen topff, 3 theil faul

holtz als der holtz ist, und gieß

darnach brandtwein, und leinöl, daz es bedeckt, und lass daz von sich selbs zergeh, und wenn daz zergang ist, so seige es durch ein tuch, und lass sich selbs ausfrich, und darnach es wol daz mit angeseht, darnach wan es warm ist gestossen, so dürst es von Menschen die mühsigen und brennstein, so hastu guten flammeten Zeug und ist bewärt

Lauff Kugel Zeug

Rec. Salpeter 8 theil
Schwebel 5/3 theil
Kolen — 1/2 theil

das alles klein geriben und under einander gemischt, und die vor geschriben Materi mit dem salz darzu 1/2 theil ... zu theil stein, hastu brennstein so nim auch 1/2 ... grob körnig gestossen, wiltu es sehr prasslet, so nim ein hand voll grob salz darein, darnach die kugel grosst oder klein ... mit leinöl

laß ein glüende kugell hinein lauffen, vnnd
zünd die büchsen an, So scheüst du die glüennde
kugell durch ein mauer, oder durch ein gewallt
nicht aber einen stainhen, so dz eisen haiß ist, so
würt es weich vnnd zerspringt, oder zeücht sich jn
die leng, so gib ich dir warhafften bericht, dz dz eisen
so es warm ist, [illegible] weit wann so es kalt ist, es
brent auch vil scherer dann ein andere fürwerckh,

Diser ladung wie du den Mörser od(er) büchsen laden solt
würst du hie hernach auch klärlich beschriben finden,
dann daraus einer vil leichter den grundt verstehet,
dann auß der schrifft.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Nim ein topff der nit glasiert ist, darein thu ein saubern sandt, der nit steinig oder staubig ist, 1/2. dann ein den zundt strick hin in uff den sandt, uber den zundt strick, biss dz der topff voll würt, dann vermach den topff wol mit einem deckell dz kein dampff darvon mag, auch mit leim verstreichen, dann setz den topff in ein kolfeür biss an den deckell, und lass also stehn biss dz feür von im selbst erkaltet. Nim dann den strick stricke herauss und behalt in,

Letstlich ist er gutt zu heimlichen leg feüren, zum .2. ist er gutt zum Büchsen, oder zu vil anderen feüerwerken so noch in disem buch gefunden,